



tripp trapp TAUFPROJEKT

19 TAUFPAKETE, DIE IHR KIND BEREICHERN WERDEN

Das Taufgeschenk, das
Ihr Kind bei den ersten
Glaubensschritten
begleitet.
6 Jahre lang!

Die Geschenkpakete mit ca. 150 verschiedenen Artikeln wie z.B. Spiele, Bücher, Puzzel, CDs etc. helfen

- ➔ Wege zum Glauben an Gott zu öffnen
- ➔ eine Verbindung zwischen Alltag und christlichen Glauben herzustellen
- ➔ die Entwicklung des Kindes zu fördern
- ➔ spielerisch mit dem Kind zu lernen

Tripp trapp ♦ Missionsstraße 3 ♦ 91564 Neuendettelsau
Tel. 09874 68934-0 ♦ Fax 09874 68934-99
E-Mail: info@tripptrapp-taufprojekt.de
www.tripptrapp-taufprojekt.de

Ein tripp trapp-Abonnement ist ein sinnvolles Geschenk, z.B. zur Taufe, Geburt oder Geburtstag, für ein oder mehrere Jahre: pro Paket **nur 13 Euro** zzgl. Versand.

Persönlich gesagt

Erfülltes Leben

— • —
— von S. Brita Appel —

„Wozu ist das Christentum gut?“
Unter dieser Überschrift könnte man sicher
viel darüber schreiben, wie der Glaube
unserer Vorfahren Europa geprägt hat,
unsere Kultur, unsere Werte. Doch ich
möchte gern persönlicher herangehen:
Was bringt *mir* der Glaube?



BILD: PRIVAT

S. Brita Appel,
*1971 in Sach-
sen, Kranken-
schwester,
seit 2006 bei
der Christus-
bruderschaft
Falkenstein.

Darf man als Christ so fragen, so berechnend sein? Mir fällt da der steile Ausspruch des „Diakonissenvaters“ Wilhelm Löhe ein: „Mein Lohn ist, dass ich dienen darf ...“. Dieser Satz mutet ziemlich weltfremd an und scheint unser Thema geradezu zum Tabu zu machen. Doch in der Bibel gibt es in dieser Frage kein Tabu, ganz praktisch und lebensnah geht Jesus darauf ein. Gleich dreimal wird uns im Neuen Testament Folgendes berichtet:

Petrus fragte Jesus (Mt 19, 27): „Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür?“ Typisch Petrus: Die anderen denken das vielleicht auch; aber er spricht es aus. Ich könnte mir vorstellen, wie einige Jünger vor Schreck die Luft anhalten. Und dann schauen alle auf Jesus, wie er auf diese Frage reagiert.

Die Antwort verblüfft. Ganz sachlich stellt Jesus seinen Jüngern einen Lohn in Aussicht, der so großzügig und umfassend ist, dass es wohl sogar dem Petrus erst mal die Sprache verschlägt: Leitungspositionen in himmlischer Zukunft, ein volles Maß an irdischen Gütern und die ganze Ewigkeit – mehr geht nicht!

Was verspricht Gott mir? Die Bibel bietet eine Fülle von Verheißungen. Oft ist da von „Heiligen“ und „Gerechten“ die Rede, also von Menschen, die Jesus durch sein Opfer geheiligt und gerecht gemacht hat. Darum gelten diese Versprechen auch mir. Eine kleine Auswahl davon, allein aus den Psalmen:

ICH BIN NIE ALLEIN!

„Du verlässt nicht, die dich, Herr, suchen.“ (Ps 9, 11b).

Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen und habe schon bei einer Kinderfreizeit mein Leben Jesus übergeben – eine Entscheidung, die ich vor Gott im Lauf meines Lebens immer wieder bestätigt habe. Ich musste noch nie ohne Gott auskommen. Ein Leben lang durfte ich alle Dinge im Gebet vor Gott bringen, alles mit ihm besprechen, um Führung bitten, Überforderung und Schuld eingestehen, Vergeltung erfahren und Geborgenheit erleben. Und ich will damit rechnen, dass Gott bis ans Ende meines Lebens und darüber hinaus bei mir sein wird. Ein Leben ohne diese Beziehung ist für mich nicht denkbar.

An der I-Phone-Generation sehen wir, was es heißt, immer in Verbindung zu sein. Keine größere Katastrophe scheint es zu geben, als einmal keinen Empfang zu haben! Und im Glauben gibt es tatsächlich keine größere Katastrophe, als dass die Verbindung zu Gott dauerhaft unterbrochen ist. Gott hat Kontakt aufgenommen zu mir, jetzt ist es an mir, zu reagieren. Und dann geht der Kreislauf immer weiter: Gott reagiert auf meine Reaktion und erwartet meine Antwort. So entsteht Beziehung.

Nachfolge ist gelebte Beziehung. Eine Beziehung kann immer nur Nehmen und Geben sein. Wenn immer nur einer gibt und vom anderen nichts zurückkommt, ist das mindestens eine sehr einseitige Beziehung, eher gar keine. In einer Beziehung darf – nein, muß ich auch Erwartungen haben: Wenn man voneinander nichts mehr erwartet, ist die Beziehung tot!

Und nur wenn die Beziehung zur Liebesbeziehung reift, kann ich auch Löhne oben erwähnten Satz verste-



hen: Für jemanden der verliebt ist, gibt es kein größeres Glück, als für die Geliebte/den Geliebten etwas tun zu dürfen!

BEWAHRUNG

„Der Herr bewahrt die Seelen seiner Heiligen.“ (Ps 97, 10b).

Ich war neu zugezogen, schüchtern und anders als die Klassenkameraden. Ich wusste mich nicht zu wehren und war die Tochter des Pfarrers. Das kann bei Kindern schon reichen, um Mobbing-Opfer zu werden. Die Skala reichte von Ablehnung und Spott über Beschädigung des Eigentums bis hin zu tätlichen Übergriffen. Einmal wrang eine Mitschülerin den nassen Tafelschwamm über meinem Kopf aus, ein andermal schnitt sie mir hinterrücks eine dicke Haarsträhne ab, immer natürlich unter dem johlenden Beifall der Kameraden. Die Lehrer bekamen nicht

viel davon mit oder schauten einfach weg, denn für manche von ihnen gehörte ich zum „Klassenfeind“ – ein sozialistischer Ausdruck für alle, die sich nicht willig ins System fügten. Es gab bessere Zeiten und schlechtere. Manchmal hatte ich Freunde, die für mich eintraten. Vieles habe ich vergessen, und nach einigen Jahren habe ich vergeben können. Zerbrochen bin ich daran nicht, auch wenn ich an manchen Stellen noch sehr empfindlich bin. Ich habe gelernt, schlimme Sachen durchzustehen, und ich wusste mich zu jeder Zeit geliebt und wertgeschätzt von meinem Vater im Himmel. Viele Mobbing-Opfer leiden ihr Leben lang an den Folgen. Ich bin Gott dankbar, dass er meine Seele bewahrt hat.

*Zu jeder Zeit
geliebt von
meinem Vater
im Himmel*

FÜHRUNG

„Erkennt doch, dass der Herr seine Heiligen wunderbar führt.“ (Ps 4, 4a).

Diese Führung habe ich erlebt, wenn ich Gott um Hilfe in meinen Entscheidungen bat. Die Berufswahl, Wohnortwechsel, Verantwortung in der Gemeinde, der Weg in die Bruderschaft ... Nicht immer führte er mich den Weg, den ich gewählt hätte, aber immer den, der letztlich gut für mich war. Oft habe ich das erst viel später dankbar erkannt. Auf manche Erkenntnis warte ich noch.

TROST UND HILFE

„Er sättigt die durstige Seele.“ (Ps 107, 9a).

In Angst und Not, in Einsamkeit und Hilflosigkeit kann nur Gott uns das Wort schenken, das aufrichtet und tröstet, zurechtbringt und weiterführt. Wie oft habe ich das erlebt,

wenn ich unter Tränen zu Gott geschrien habe. Ein einziges Wort, das Jesus in solch eine Situation hinein spricht, kann mein Herz stillen. Manchmal ist es ein Zuspruch seiner Liebe – ganz persönlich, behutsam und konkret – oft eine Verheißung, hin und wieder auch mal eine Zurechtweisung. Elia ging durch die Kraft der Speise 40 Tage und Nächte – manches Wort Gottes reicht noch länger, einige Bibelworte begleiten mich durchs ganze Leben.

FREUDE

„Die Gerechten aber freuen sich und sind fröhlich vor Gott und freuen sich von Herzen.“ (Ps 68, 4).

Das ist eine Freude, die völlig unabhängig ist von äußeren Verhältnissen. Sie legt mir ein Lied ins Herz, auch wenn ich traurig bin. Sie weckt mein Auge für all die Wunder um mich her und lässt mich staunen und danken. „Jesus schenkt Freude, Freude die nie vergeht ...“ haben wir

früher gesungen. Ist diese Freude weg, dann ist es wohl wieder einmal Zeit, sich von Jesus die Füße waschen zu lassen.

sorger, vor dem ich die Schuld ausspreche, der mit mir betet und mir die Vergebung Gottes zuspricht. Die Last ist weg, die Schuld darf mich



VERGEBUNG UND NEUANFANG

„Der dir alle deine Sünde vergibt ...“ (Ps 103, 3a).

Sünde kann nicht nur die Freude nehmen, sondern auch den ruhigen Schlaf und allen Lebensmut. Sünde, die ich nie mehr gut machen kann oder in die ich trotz aller guter Vorsätze immer wieder falle, ist nicht therapierbar. Sie kann Beziehungen zerstören, krank machen und Todesangst hervorrufen. Die tägliche Beichte allein vor Gott ist richtig und wichtig, bringt aber in manchen Dingen noch keinen Frieden. Wenn ich das merke, suche ich mir einen Seel-

nicht mehr verklagen. Unlösbare Situationen und ungute Bindungen werden gelöst. Das gilt im Himmel und auf Erden. Welch ein Geschenk!

VERSORGUNG

„Die ihn fürchten, haben keinen Mangel.“ (Ps 34, 10).

Auch das habe ich erlebt. Wir waren nie reich, aber wir hatten immer genug. Gott hat Wege genug, um das Fehlende zu schenken, und er tut es oft auf überraschende Weise. Elia bekam sein Brot von den Raben – und manchmal gebraucht



Gott gerade Menschen und Umstände, von denen wir das am wenigsten erwartet hätten. Ich weiß noch, wie unsere Eltern ihr erstes Auto geschenkt bekamen, das war eine echte Gebetserhörung!

Er sieht auch den Mangel an Zeit und Kraft, an Liebe und Freundschaft – und er will all unserem Mangel abhelfen. Das tut er denen, „die ihn fürchten“: den Gehorsamen, die „Gottesfurcht“ haben – manchmal gegen jede Vernunft. Bevor ich in die Bruderschaft eintrat, dachte ich immer, mir fehle ein Mann und Kinder. Ich fragte Gott: „Du hast doch versprochen, all meinen Mangel auszufüllen. Wie soll das gehen? Wenn ich da jetzt eintrete, ist mir doch dieser Weg für immer verbaut!“ Aber er ermutigte mich, ihm zu vertrauen. Heute kann ich sagen, er hat diesen

Mangel umfassend ausgefüllt, aber ganz anders, als ich es mir hätte vorstellen können.

ERLÖSUNG UND EWIGES LEBEN

„Gott wird mich erlösen aus des Todes Gewalt, denn er nimmt mich auf.“ (Ps 49, 16).

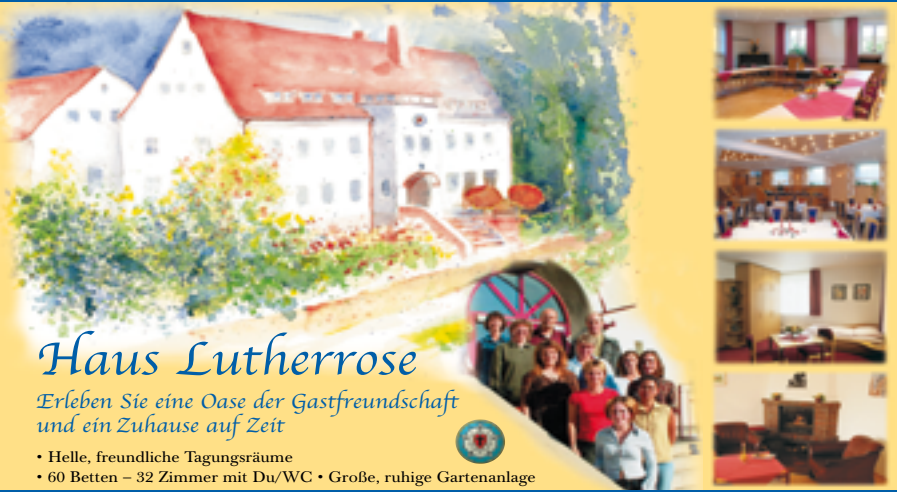
Das habe ich noch nicht erlebt, aber darauf hoffe ich. Gott wird diese Verheißung ebenso erfüllen, wie die anderen. Ohne diese Hoffnung wäre letztlich mein Leben sinnlos.

Die Liste der Versprechen Gottes ließe sich noch endlos fortsetzen. Jeder darf hier selbst vervollständigen, welche Verheißungen Gott ihm gegeben und vielleicht auch schon erfüllt hat. Abraham hatte Gottes Versprechen: „Ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn“ (1. Mose 15, 1). Wir leben als Kinder der Verheißung; Gott wird uns geben, was recht ist. ●

*Er will all
unserem
Mangel
abhelfen*

Anzeige

Tagungen – Freizeiten – Seminare



Haus Lutherrose

Erleben Sie eine Oase der Gastfreundschaft und ein Zuhause auf Zeit

- Helle, freundliche Tagungsräume
- 60 Betten – 32 Zimmer mit Du/WC • Große, ruhige Gartenanlage

Friedrich-Bauer-Str. 5 • 91564 Neuendettelsau • Tel.: 0 98 74/6 89 37-0 • Fax 6 89 37-99 • www.haus-lutherrose.de

Persönlich gesagt

Keine beliebige Option

– von Alexandra von Livonius Freifrau von Eyb –

„Wozu ist das Christentum gut?“ In dieser Frage schwingt für mich die Annahme mit, als wäre das Christentum eine von mehreren Alternativen, die uns zur Auswahl zur Verfügung stehen. Deshalb halte ich es für besonders wichtig zu betonen, dass das Christentum nicht eine von vielen Kulturen oder eine von mehreren Religionen ist, die frei gewählt werden kann.

Dieser Artikel ist ein Auszug aus der Zeitschrift:

CA - Confessio Augustana

Das Lutherische Magazin für Religion,
Gesellschaft und Kultur

Wozu ist das Christentum gut?



Heft 1 / 2017

CA wird herausgegeben von der Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.
<http://www.gesellschaft-fuer-mission.de>

Weitere Artikel stehen unter <http://confessio-augustana.info>
zum Herunterladen bereit.

Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.
Missionsstraße 3
91564 Neuendettelsau
Tel.: 09874-68934-0
E-Mail.: info@freimund-verlag.de